



# Combative Selfdefense Seminar am 09. Oktober 2010 in Jena mit Ken Oesterreich

Todd European Specialist Close Combat System  
**Thema: Abwehr multipler Angreifer**

## Ort:

Sporthallenkomplex  
Lobeda-West  
Karl-Marx-Allee  
07743 Jena

## Ausrichter:

**Seishinkai Jena**

## Kontakt:

Thomas Budich  
[karate@seishinkai.de](mailto:karate@seishinkai.de)

## Lehrgangsgebühr:

20,00 Euro / TN  
10,00 Euro (Studenten)



## Schwerpunkte

1. Stressmanagement
2. Angstkontrolle
3. Methodik
4. Taktisches Vorgehen
5. Aggressionsmanagement
6. Combatives (Selbstschutztechniken)
7. Szenariotaining

## Trainingszeiten

10.00 – 17.00 Uhr inklusive Mittagspause

## Trainingskleidung

Bequeme Trainingskleidung (z.B. Karatehose / Sporthose und T-Shirt) und Hallenschuhe sind mitzubringen.

## Teilnehmer:

### Mindestalter 18 Jahre

### Mindestteilnehmerzahl: 20

Vom Seminarbetrieb ausgeschlossen sind:

Vorbestrafte Kriminelle

Anhänger von Gruppen, Parteien und sonstigen Vereinigungen, die die freiheitlich demokratische Grundordnung der BRD ablehnen.

Psychisch Kranke / Suchtkranke

Eine Haftung wird generell abgelehnt.

Weitere Infos zu Ken Oesterreich unter [www.samtacs.com](http://www.samtacs.com)

## **Instructor:**

Ken Oesterreich arbeitet als derzeit einziger Phase III Exponent Todd European Specialist Close Combat System ([www.toddgroup.com](http://www.toddgroup.com)) und Leiter der Todd Group Germany als Einsatztrainer für Interventions- & Zugriffstechniken für Sicherheitsbehörden und Ersthelfer.

Ken Oesterreich ist als ein führender Referent für zahlreiche ÖPNV Unternehmen in den Bereichen Gewaltprävention und Deeskalation national und international tätig.

Die Todd Group ist mit der Erfahrung von mehr als 80 Jahren ununterbrochener Schulungstätigkeit die weltweit älteste zivile Einrichtung für Close Combat & Urban Self Defense.

## **Methode:**

Alle Techniken, Mittel und Methoden sind speziell für die Vorbereitung und den Umgang mit potentiell lebensbedrohlichen Situationen konzipiert worden.

Taktisch korrektes Verhalten zur Gefahrenminimierung steht von Anfang an im Vordergrund.